

Börsen-Zeitung vom 14.08.2020, Nr. 155, S. 12

### Viel Wind bläht RWE-Gewinn auf

#### Zur Jahresmitte zeigt sich der Vorstand noch einen Tick optimistischer - Tagesgewinner im Dax

Trotz Coronakrise läuft das operative Geschäft von RWE wie geschmiert. Die guten Windbedingungen haben das Ergebnis nach oben getrieben. Der Vorstand hat die Prognose auf das obere Ende der Gewinnspanne eingeeengt. Lediglich einige Bauprojekte bei erneuerbaren **Energien** verzögern sich etwas.

Börsen-Zeitung, 14.8.2020

ak Köln - RWE kommt besser durch die Coronakrise als die Konkurrenz. Einen Tag nachdem der andere im Dax vertretene **Energieversorger** Eon seine Jahresprognose gekappt hatte, legte der Essener Stromerzeuger sogar einen kleinen Schnaps drauf: "Sowohl beim bereinigten Ebitda als auch beim bereinigten Ebit gehen wir aktuell davon aus, dass wir am oberen Ende der Bandbreite abschließen werden", präzisierte der designierte Konzernchef und amtierende Finanzvorstand Markus Krebber die Jahresziele. Vor Abschreibungen erwartet RWE einen bereinigten operativen Gewinn zwischen 2,7 und 3 Mrd. Euro. Im ersten Halbjahr stieg der Wert um 18 % auf 1,8 Mrd. Euro. Das bereinigte Ebit soll zwischen 1,2 und 1,5 Mrd. Euro landen, zur Jahresmitte waren es bereits 1,1 Mrd. Euro, was einem Zuwachs um ein Drittel entspricht.

"Die Auswirkungen von Corona auf unser operatives Geschäft sind bisher erfreulicherweise überschaubar", erläuterte Krebber. So sei es bei einigen Bauprojekten im Bereich **erneuerbare Energien** zu Verzögerungen gekommen, vor allem in den USA. "Bis zum Jahresende werden wir Windkraft- und Solaranlagen mit einer Kapazität von insgesamt rund 1,3 Gigawatt in Betrieb nehmen und damit weniger als geplant. Coronabedingt verschiebt sich die Inbetriebnahme einiger Anlagen auf Anfang nächsten Jahres."

Verantwortlich für die Ergebniszuwächse in den ersten sechs Monaten waren vor allem die guten Windbedingungen in Nord- und Mitteleuropa. Die Offshore-Windparks waren Hauptergebnisträger. Auch half die Tatsache, dass RWE auch wieder Zahlungen aus dem britischen Kapazitätsmarkt für das Vorhalten von Stromreserven erhält. Für das erste Halbjahr waren das laut Zwischenbericht 74 Mill. Euro.

Lediglich im Handelsgeschäft sank der Gewinn. Die RWE-Führung bezeichnete das Ergebnis aber trotz des abrupten Preisverfalls an den Commodity-Märkten infolge der Coronakrise als äußerst zufriedenstellend. Das bereinigte Ebitda erreichte 322 Mill. Euro, im außergewöhnlich guten Vorjahreshalbjahr waren es pro forma 461 Mill. Euro. Für das Geschäftsjahr 2020 soll die Kennziffer in diesem Segment zwischen 150 und 350 Mill. Euro liegen. RWE geht mittlerweile davon aus, hier am oberen Ende der Bandbreite oder sogar darüber abzuschließen.

Verschlechtert hat sich dagegen das Finanzergebnis. Es rutschte um 72 Mill. Euro weiter ins Negative und landete bei - 304 Mill. Euro. Das lag zum einen an einer Einmalbelastung aus einer Absenkung des zur Berechnung von Bergbaurückstellungen verwendeten Diskontierungssatzes. Zum anderen verbuchte RWE durch die coronabedingten Turbulenzen an den Kapitalmärkten mit ihrem Wertpapierportfolio Verluste und nannte außerdem weitere Belastungen aus Finanzgeschäften. Die erstmalig eingenommene Eon-Dividende - RWE hält 15 % an dem Stromverteilnetzbetreiber - konnte die negativen Effekte nicht ausgleichen, obwohl sie sich auf 182 Mill. Euro belief.

Noch stärker auf das Ergebnis vor Steuern wirkten sich positive Effekte aus der Marktbewertung von Derivaten aus, die RWE zur Absicherung von Preisrisiken einsetzt. Dadurch drehte das neutrale Ergebnis des Konzerns von - 452 Mill. Euro im Vorjahr auf 662 Mill. Euro.

Im Dax waren RWE-Titel am Donnerstag Tagesgewinner mit einem Plus von gut 2,6 %. Der Kurs hat das Vor-Corona-Niveau mittlerweile wieder erreicht.

ak Köln



RWE		
Konzernzahlen nach IFRS		
in Mill. Euro	1. Halbjahr	
	2020	2019
Stromerzeugung (Mrd. kWh)	64,5	73,7
<b>Umsatz</b>	<b>6 475</b>	<b>6 441</b>
Bereinigtes Ebitda	1 807	1 130
Bereinigtes Ebit	1 088	617
Ergebnis vor Steuern (fortgef. Aktivitäten)	1 446	-67
<b>Nettoergebnis</b>	<b>1 010</b>	<b>830</b>
Bereinigtes Nettoerg.	795	k. A.
Free Cash-flow	248	-1 647
Investitionen	1 040	560
Nettoschulden (fortgef. Aktivitäten)	7 785	6 927
Börsen-Zeitung		

**Quelle:** Börsen-Zeitung vom 14.08.2020, Nr. 155, S. 12

**ISSN:** 0343-7728

**Dokumentnummer:** 2020155074

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.wiso-net.de/document/BOEZ\\_fd273eb6370701142289951881c0087db6baf25d](https://www.wiso-net.de/document/BOEZ_fd273eb6370701142289951881c0087db6baf25d)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung

**GENIOS** © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH